Aktualitätsseminar „Entgrenzung des Rechtsstaates. Zukunft der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland“

Im Zuge der anhaltenden Verschärfungen der Sicherheitsgesetze nach dem 11. September 2001 stehen die Ermittlungskompetenzen der staatlichen Behörden und die Freiheitsrechte des Einzelnen im Zentrum der öffentlichen Diskussion. Müssen wir uns staatlich kontrollieren lassen, um in Sicherheit leben zu können? Kann uns der Staat vor Kriminalität schützen und können wir ihm vertrauen? Brauchen wir Privatsphäre oder haben wir „nichts zu verbergen“? Stichworte wie „Krieg gegen den Terror“, Guantanamo, Luftsicherheitsgesetz, Vorratsdatenspeicherung und „Rettungsfolter“ fesseln das öffentliche Interesse und laden ein, sich näher mit den Hintergründen der Debatte und den einschlägigen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu beschäftigen.

Im Rahmen des diesjährigen Aktualitätsseminars wollen wir uns auf die Suche nach Antworten und Optionen im Verhältnis von Sicherheitspolitik, Rechtsstaat und Bürgerrechten begeben. Nach einer Einführung in das Spannungsfeld am Anreisetag werden wir am zweiten Tag den Blick auf das Individuum und seine Grundrechte richten. Dabei sollen die geltenden Grundrechtskataloge, ihre historischen Hintergründe sowie ihr Sinn und ihre Bedeutung in der heutigen Zeit betrachtet werden. Strittige Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, etwa zum „großen Lauschangriff“, lassen fragen, wie das Bundesverfassungsgericht die Grundrechte auf aktuelle Sachverhalte anwendet und welche Grenzen für die Politik sich daraus ableiten. Am Nachmittag wird Ulrike Merger, Justizexpertin der Landesdatenschutzbeauftragten Nordrhein-Westfalens, über die tägliche Verteidigung und Durchsetzung der Freiheitsrechte in der Praxis informieren.

Am dritten Tag steht die Sicherheit als menschliches Bedürfnis und staatliche Aufgabe im Mittelpunkt der Betrachtung. Dabei wird die Bedeutung des Begriffs „Sicherheit“ erörtert und anschließend diskutiert, wodurch sie in Frage gestellt wird. Anhand statistischer Untersuchungen werden Entwicklung und Ausmaß von Kriminalität und anderer Gefahrenquellen beleuchtet. Die Ergebnisse kriminologischer Forschung geben Aufschluss über Kriminalitätsursachen und Steuerungsmöglichkeiten, aber auch über das Phänomen der subjektiven Sicherheitswahrnehmung. Ein Blick auf innenpolitische Trends der letzten Jahre rundet die Betrachtung dieses Themenfelds ab.

Am vierten Tag referiert der innenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Dieter Wiefelspütz über die Praxis der Innenpolitik. Weiterhin bietet der vierte Tag jedem Teilnehmer die Gelegenheit, ein Kurzreferat zur Vertiefung eines frei gewählten Themas zu halten. Die Liste von Themenvorschlägen umfasst aktuelle politische Entwicklungen (z.B. Guantanamo, Luftsicherheitsgesetz) ebenso wie psychologische Aspekte (z.B. die mediale Kriminalitätsdarstellung), internationale Vergleiche (z.B. Überwachung in Großbritannien) und historische Bezüge (z.B. die DDR-Staatssicherheit, die Revolution von 1848).

Zum Abschluss des Seminars am fünften Tag werden wir einen Blick in die Zukunft werfen und diskutieren, von welchen Bedingungen die weitere Entwicklung abhängt und inwieweit eine Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger möglich ist.

Das Seminar wird sich mit themenrelevanten Spielfilmen am Abendprogramm beteiligen. (z.B. Taking Liberties, Brazil, Auf Nummer sicher?).

Termin Mittwoch, 20. August bis Sonntag, 24. August 2008

Ort Haus Villigst, Schwerte bei Düsseldorf

Leitung Dr. Patrick Breyer

Jurist, Bürgerrechtler und kritischer Publizist zu den Themen Bürgerrechte und Datenschutz

P.Breyer[]daten-speicherung.de

Kosten Die Veranstaltung ist öffentlich. Es wird der folgende Kostenbeitrag erhoben:

- 104,-- Euro für Studierende, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger (Übernachtung und Verpflegung enthalten)
- 220,-- Euro für sonstige Teilnehmende (Übernachtung und Verpflegung enthalten)
- Für Stipendiatinnen und Stipendiaten des Evangelischen Studienwerks gilt die allgemeine Kostenregelung (38,-- Euro für das gesamte Seminar)

Anmeldung Bitte melden Sie sich schriftlich oder per E-Mail an: Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte, Fax 02304 / 755-250, E-Mail programm[]evstudienwerk.de

Weitere Informationen können telefonisch erfragt (Tel.: 02304/755-210 oder -211) oder im Internet nachgeschlagen werden (www.evstudienwerk.de).